



**Landkreis
Rotenburg**
(Wümme) | Der Landrat

Niederschrift

- öffentlicher Teil -

über die
**2. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Behindertenbeirates
im Landkreis Rotenburg (Wümme)
am 10.03.2022
in Rotenburg, Kreishaus, großer Sitzungssaal**

Teilnehmer:

Ausschussmitglieder

Frau Nadja Barthels
Herr Gerhard Bredehorst
Frau Gisela Flake
Frau Ursula Gerken
Frau Angelika Martin
Frau Sonja Ötjen-Dreher
Herr Martin Petzold
Frau Ulrike Rache
Herr Lutz Sonnefeld

Vertretung für Herrn Jürgen Brockmann

Vertretung für Herrn Frank Roßdeutscher
Vertretung für Herrn Sascha Jansen

Mitglieder des Kreistages

Abg. Doris Brandt
Abg. Michaela Holsten
Abg. Norbert Wolf

Verwaltung

Frau Imke Colshorn
Frau Antje Brünjes
Herr Hans-Hermann Mahnken
Frau Carmen Willers

Entschuldigt:

Ausschussmitglieder

Herr Jürgen Brockmann
Herr Sascha Jansen
Herr Frank Roßdeutscher

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 2.1 Pflichtenbelehrung der Ersatzmitglieder
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung vom 08.12.2021
- 4 Bericht des Vorsitzenden
- 5 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 6 Bericht des Behindertenbeauftragten
- 7 Flyer des Behindertenbeirates
- 8 Berichte und Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vors. Bredehorst eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Vors. Bredehorst weist darauf hin, dass für die entschuldigten Mitglieder Frank Roßdeutscher, Sascha Jansen und Jürgen Brockmann die Ersatzmitglieder Martin Petzold, Ulrike Rache und Angelika Martin anwesend sind und diese noch mündlich über die ihnen obliegenden Pflichten belehrt werden müssten. Angesichts dessen schlägt er vor, als TOP 2.1 die Pflichtenbelehrung hinzuzufügen. Im Übrigen liegen Änderungswünsche nicht vor, so dass die Tagesordnung insoweit einstimmig angenommen wird.

Punkt 2.1 der Tagesordnung: **Pflichtenbelehrung der Ersatzmitglieder**

Frau Colshorn erklärt, dass Herr Petzold, Frau Rache und Frau Martin bereits schriftlich über die ihnen obliegenden Pflichten nach dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) in Verbindung mit der Beiratsarbeit belehrt worden sind, belehrt über die Pflichten zur Amtsverschwiegenheit, zum Mitwirkungsverbot sowie das Vertretungsverbot und verpflichtet die Ersatzmitglieder.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung vom 08.12.2021**

Die Niederschrift über die 1. Sitzung vom 08.12.2021 wird bei drei Enthaltungen einstimmig genehmigt.

Beschluss:

Die Niederschrift über die 1. Sitzung des Behindertenbeirates vom 08.12.2021 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	3

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Vorsitzenden**

Vors. Bredehorst erklärt zunächst, dass er mit Frau Flake und Herrn Roßdeutscher als stellvertretende Vorsitzende besprochen habe, dass sie den Beirat als Team gemeinsam führen und nach außen vertreten wollten. Da vielfältige Aufgaben vorlägen, sollten möglichst alle Mitglieder entsprechend ihren Neigungen, Fähigkeiten, Erfahrungen und Wünschen mit eingebunden werden. Freiwillig könnte jeder über die Art seiner Behinderung sowie Probleme im Alltag im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung berichten, so dass personelle Zusammenstellungen für anstehende Projekte besser vorgenommen werden könnten. Als Beispiel führt **Vors. Bredehorst** die Tarmstedter Ausstellung an und berichtet, dass Frau Ötjen-Dreher für den Behindertenbeirat in den letzten Jahren bereits mehrfach Gespräche mit der Ausstellungsleitung geführt habe, so dass Änderungen angeregt und umgesetzt worden seien. Er selbst werde sich hier ebenfalls einbringen. Herr Roßdeutscher habe bereits signalisiert, dass er mit Unterstützung einer Rollstuhlfahrerin an der Betreuung des Hurricane-Festivals interessiert sei und Frau Flake habe bereits in der letzten Wahlperiode das Projekt „Hören“ begonnen und würde es gern mit Hilfe von Frau Barthels weiterführen.

Des Weiteren führt **Vors. Bredehorst** aus, dass es seit der letzten Sitzung des Behindertenbeirates mehrere Treffen gegeben habe. Dabei sei zunächst viel Organisatorisches zu klären gewesen. Es seien die laufenden Projekte zusammengetragen worden und man habe überlegt, wie sie weiter begleitet werden könnten. Weiterhin seien erste Projekte des Behindertenbeirates besprochen worden. U.a. sollen der Flyer sowie die Parkkarte überarbeitet werden. Des Weiteren seien u.a. Themen wie die Schulbegleitung, der landkreisübergreifende Schulfahrdienst sowie die Zugehörigkeit des Behindertenbeirates zur Regio-Gruppe 4 des Landesbehindertenbeirates (zusammen mit den Landkreisen Verden, Stade, Cuxhaven und Osterholz) besprochen worden. Des Weiteren führt **Vors. Bredehorst** aus, dass er mit Herrn Mahnken besprochen habe, wie dieser als Behindertenbeauftragter in die aktive Arbeit des Behindertenbeirates eingebunden werden könne. Themen hierfür seien beispielsweise die Beteiligung an baulichen Maßnahmen im Landkreis sowie der ÖPNV. Ferner informiert **Vors. Bredehorst** darüber, dass er sich mit dem Versicherungsschutz der Mitglieder des Behindertenbeirates befasst habe und von der Kreisverwaltung die Aussage bekommen habe, dass dieser identisch mit dem Versicherungsschutz der Kreistagsmitglieder sei.

Im weiteren Verlauf der Sitzung berichtet **Vors. Bredehorst** über die anstehenden Projekte. Zunächst spricht er den Wegfall der Förderung des Behindertenfahrdienstes des DRK Bremervörde vor mehreren Jahren an. **Vors. Bredehorst** führt insoweit aus, dass er mit Taxiunternehmen, Bürgerbussen und ASTROW gesprochen habe. Aufgrund der Kosten plane niemand Umrüstungen an Fahrzeugen vorzunehmen, um Rollstuhlfahrer mitnehmen zu können. Es gäbe vier oder fünf Fahrzeuge im Landkreis, die entsprechend umgebaut seien, zum Teil aber gewichtsbe-

schränkt seien, so dass es insgesamt und insbesondere für E-Rollstuhlfahrer eine schwierige Situation sei. Die Unternehmen, die entsprechende Autos dafür vorhalten, würden für Behinderteneinrichtungen oder für Schulfahrten eingesetzt werden und hätten darüber hinaus keine Kapazitäten. Zu der Frage, wie viele Busse überhaupt für Rollstuhlfahrer geeignet seien, habe eine konkrete Aussage nicht getroffen werden können. (*Anmerkung zu Protokoll: Eine Übersicht der Umfrage ist als Anlage beigefügt.*) **Frau Colshorn** führt ergänzend aus, dass der Fahrdienst damals beworben worden sei, die Inanspruchnahme dennoch sehr gering war. Zudem weist sie darauf hin, dass der Gesetzgeber die Zuständigkeit geändert habe und das Land mittlerweile für eine Vereinbarung mit einem Betreiber zuständig sei. Entsprechend der internen Absprache mit den Vorsitzenden des Behindertenbeirates sollen betroffene Menschen nun in Zusammenarbeit mit dem damaligen Träger gezielt angesprochen werden und über die Möglichkeiten von Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX beraten werden.

Vors. Bredehorst führt weiter aus, dass er Kontakt zu Frau Scheidl vom Schulleiternrat der Grundschule Tarmstedt zum Projekt „Inklusion in der Schule“ aufgenommen habe. Herr Sonnenfeld hat Interesse an diesem Thema bekundet.

Weiterhin spricht **Vors. Bredehorst** das Projekt „Hören“ an, welches Frau Flake bereits in der letzten Wahlperiode begonnen habe. Frau Barthels wird dieses Projekt zusammen mit Frau Flake begleiten.

Vors. Bredehorst erkundigt sich bei der Verwaltung, ob es im Landkreis Rotenburg (Wümme) bisher Inklusionskonferenzen gegeben habe, was **Frau Brünjes** verneint. **Frau Colshorn** ergänzt, dass die vor Kurzem beschlossene Änderung des Nds. Behindertengleichstellungsgesetzes diese Konferenz neu vorsieht und die Verwaltung zu gegebener Zeit entsprechende Aktivitäten aufnehmen wird.

Vors. Bredehorst kündigt an, dass im Sommer eine Mitgliederversammlung angedacht sei. Einzelheiten dazu seien noch nicht geplant.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

Punkt 6 der Tagesordnung: **Bericht des Behindertenbeauftragten**

Herr Mahnken berichtet darüber, dass er in der letzten Zeit zahlreiche E-Mails und Anrufe erhalten habe. Er versuche, direkt weiterzuhelfen und leite an die zuständigen Stellen weiter. Themen seien insbesondere der Parkausweis sowie der Schwerbehindertenausweis gewesen. Im Übrigen habe er fünf Stellungnahmen zu Baumaßnahmen in Richtung Barrierefreiheit abgegeben.

Punkt 7 der Tagesordnung: **Flyer des Behindertenbeirates**

Herr Bredehorst informiert darüber, dass am Flyer einige Korrekturen vorzunehmen seien. Unter anderem müssten die Namen ausgetauscht sowie die Anzahl der Menschen mit Behinderungen geändert werden. Darüber hinaus sollten einige Bilder ausgetauscht und die Ziele des Behindertenbeirates um das Thema „Teilhabe und Inklusion“ erweitert werden. **Frau Flake** regt die Ergänzung um den Hinweis auf finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten der Aktion Mensch an. **Frau Colshorn** erinnert an den damaligen Hinweis der Pressestelle des Landkreises, den Flyer nicht zu textlastig ausfallen zu lassen und dass bei fremden Fotos die Quellen zu benennen wären. Auf die Frage des **Abg. Wolf**, ob der Behindertenbeirat eine eigene Homepage habe bzw., ob das eine Möglichkeit wäre, um weitere Informationen zu veröffentlichen, verneint **Vors. Bredehorst** dies.

Punkt 8 der Tagesordnung: **Berichte und Anfragen**

Auf Wunsch von Frau Flake, gibt **Frau Rache** einen Einblick in den rollstuhlgerechten Umbau ihres Autos.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt **Vors. Bredehorst** die öffentliche Sitzung.

gez. Bredehorst

Vorsitzender

gez. Colshorn

Ltd. Kreisverwaltungsdirektorin

gez. Willers

Protokollführerin